

Botschaft 217

Paris, 5. Juli 2011

Tagores Weisheitslieder

*Tomaar Pujaar Chhauley Tomai Bhulei Thaaki,
Bujhtey Naari Kaukhon Tumi Daa Je Phanki.
Fuler Mala Diper Aalo Dhooper Dhonyar,
Pichhon Hote Paainey Sujog Chauron Chhonyar,
Stauber Baanir Aaraal Taani Tomaai Dhaaki.
Dekhbo Boley Ei Aayojan Mithyaa Raakhi,
Aachhey Toe Mor Trisha-Kaator Aapon-Aankhi.
Kaaj Ki Aamar Mondiretey Aanaagonai Paatbo
Aason Aapon Moner Ekti Konai, Saurol Praaney Niraub Hoye Tomaai Daaki.*

Der denkende Verstand – das „Ich“ – täuscht sich selbst unter dem Vorwand und dem Anspruch Deiner Puja! Und Du verschwindest unter all diesem Drum und Dran! Deine ‚Füße‘ bleiben im Dschungel der Girlanden und unter dem Rauch der Räucherstäbchen verborgen! Und das Rufen der Mantras schirmt die Stille Deiner Gegenwart ab! Das Göttliche (nicht duale) Gewahrsein wird erschüttert von all den Vorkehrungen, die gemacht werden, um sich Dir zuzuwenden! Es reicht aus, in Einfachheit, in Stille, im Sehen (nicht Suchen), im Leben (nicht im denkenden Verstand), in Geduld (nicht im Streben), in Hingabe (nicht in Trennung) zu sein. Es ist nicht notwendig Tempel, Moscheen, Kirchen und Synagogen abzuklappern!

*Orey Saabdhaani Pothik,
Barek Pauth Bhuley Mauro Phirey.
Khola Aankhi - Duto Aundho Korey Dey Aakulo Aankhir Neerey.
Se Bhola Pauther Praantey Roechhey Haraano Hiyaar Kunjo,
Jhhorey Porey Aachey Kaanta-Torutaule Raukto Kusum Punjo
--- Setha Dui Byala Bhanga-Gaura-Khela Akulo Sindhu Teerey.
Aunek Diner Saunchoy Tor Aaguli Aachhis Bosey,
Jhhaurer Raater Phuler Moton Jhhoruk Poruk Khosey.
Aye Rey Ebar Saub-Haaraabaar Jayomala Pauro Shirey.*

Die Wahrheit ist ein pfadloses Land, es gibt keinen Pfad zur Wahrheit! Die Wahrheit ist nicht da draußen; sie ist genau hier im Innern! Wie kann es einen Pfad, einen Weg, eine Methode geben, um die Wahrheit zu finden? Weshalb bist du also so darauf bedacht und davon besessen, einen Weg zu finden? Warum bist du so achtsam, so vorsichtig, den Weg zu beschreiten? Vergiss den Pfad, verlier dich einfach! Schließe deine suchenden und begierigen Augen! Lass sie blind werden von den Tränen der Enttäuschungen! Und dann ‚sieht‘ man in der Innerlichkeit, im Zustand der Untrenntheit, ohne einen subjektiven-trennenden ‚Sehenden‘ – den Schatz aller Schätze, die kostbarste Blume unter allen Blumen! Und dann ‚sieht‘ man den außerordentlichen Prozess von Schöpfung und Stillstand in der grenzenlosen Ewigkeit. Warum nur schützt du die Summe deines ‚Du-Seins‘? Lass all das zerschlagen werden durch den Sturm des Heiligen! Der Verlust des Verlierers (des denkenden Verstands) ist der einzige Sieg (des Lebens)!

*Aar Naai Re Byala, Naamlo Chhaya Dhauronitey.
Ayakhon Chaul Re Ghaate Kauloskhaani Bhorey Nitey.
Jaulodhaaraar Kauloswarey Sondhya Gaugon Aakul Kaurey, Orey, Daakey Aamai Pauther
Paurey Sei Dhyonitey.
Aykhon Bijon Pauthey Kaurey Naa Keu Aasaa Jaoaa.
Orey, Prem Noditey Uthechhey Dheu, Utaul Howaa.
Jaani Ney Aar Phirbo Kinaa, Kaar Saathey Aaj Haubey Cheena –
Ghaatey Sei Aujana Baajaai Beenaa Tauronitey.*

'Zeitlosigkeit' ist in die Zeit herabgestiegen! Jetzt ist der Moment gekommen, sich erfüllen zu lassen! Der Fluss des immensen ,Wasserfalls' verbreitet die Magie des Heiligsten mit einem seltsamen Klang, der zum ,ledigen Gemüt' (,no-mind') lockt! Man findet sich in einem überwältigenden Alleinsein. Und eine mächtige Flutwelle der Liebe, ergriffen vom ,verrückten' Wind der Weisheit, stößt hart ans Ufer der trennenden Psyche. Und wenn diese Trennung erschüttert ist, weiß niemand, Wer offenbart wird und ob man noch einmal wieder zum törichtem „Ich“ zurückkehren kann! Und jemand spielt eine betörende Melodie auf einem Boot der Glückseligkeit, das auf dem Fluss des Lebens treibt!

*Aamaar Hriday Tomaar Aapon Haater Doley Dolaa,
Ke Aamaarey Ki Je Bauley Bholaa Bholaa.
Oraa Kebol Kauthaar Paake Nityo Aamaai Bendhe Raakhe,
Baansir Daakey Saukol Bhaandhon Kholaa.
Mone Paure, Kauto-Naa Din Raati
Aami Chhilem Tomaar Khelaar Saathi.
Aajke Tumi Temni Korey Saamney Tomaar Raakho Dhorey,
Aamar Praaney Khelar Se Dheu Tolaa.*

Lass das Herz, das Leben, Anschwung vom Heiligen bekommen! Lass all das, was der denkende Verstand angesammelt und von anderen übernommen hat, getilgt werden, damit das Ewige Platz hat! Die Psyche, das „Ich“, wird von dem Unfug des spirituellen Markts verstrickt. Möge Deine (Krishnas) Flöte diese ungute Bindung lösen. In den Tagen des vorsprachlichen und nichtverbalen Bewusstseins fand man Dich als Gefährten und Spielkameraden. Warum überwältigen diese Wellen des Spiels nicht noch einmal dieses armselige kleine 'Ich', damit die ,Ich-heit' vernichtet wird?

Jai Weisheitslieder